

An das Amt der Tiroler Landesregierung,
Abteilung Umweltschutz,
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck



06.09.2025

Betreff:

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Innsbruck;
Ausbau Kraftwerk Kaunertal Verfahren nach dem UVP-G 2000;
Stellungnahme zur vorliegenden Umweltverträglichkeitserklärung (UVE)
zum Vorhabensteil 1

Geehrte Landesregierung,

ich bin eigentlich kein Mensch der sich großartig für was einsetzt, und sich wo hinklebt um was zu bewirken. Generell bin ich für leben und leben lassen.

Aber seit ich von diesem enormen Projekt des KW im Kaunertal gehört habe, in dem eigentlich gleich zwei wirklich schöne Täler Tirols durch die Umsetzung stark betroffen sind und die Auswirkungen auf diese und dessen Bewohner äußerst umstritten sind, habe ich zum Ersten mal wirklich das Gefühl, dass ich jetzt mal aufstehen muss um zu zeigen, dass hier Grenzen überschritten werden.

Es gibt viele Gegenstimmen. Und das nicht grundlos.

Wir wissen nicht genau, welche Auswirkungen auf Jahre dieser Umbau der Landschaft, so wie auch auf das Leben unserer zukünftigen Generationen haben wird.

Lebensqualität bedeutet viel mehr als nur die Zusicherung des Stroms in allen Haushalten.

Ich persönlich fürchte diese massive Umstrukturierung der Landschaft. Vor allem in den Bergen. Auch unsere Berge bröckeln schon. Und so ein riesen Speicher im Platztal bringt auch viel Gefahrenpotenzial mit sich. Natürlich regt es mich auch auf, dass so ein spezieller Platz, wie das Platztal hier, eigentlich komplett zerstört wird. Klar, die meisten interessieren das eh nicht, weil da ist ja kaum jemand da oben. Aber das hängt doch alles zusammen.

Und eigentlich sollte es doch so sein, dass wir alle in Tirol lebenden und arbeitenden Menschen uns hier wohl und vor allem sicher fühlen sollen. Ich fürchte kein Black out, aber ich fürchte, dass ihr uns nicht mehr zuhört! Dass ihr, die ihr für uns da sein sollt, die ihr für uns einstehen und hinter uns stehen sollt, uns nur belächelt, unsere Sorgen abtut und es euch wichtiger erscheint möglichst profitabel eure Amtsperioden zu bestehen. Es scheint mir, als würdet ihr, unsere tiroler Vertreter, nicht mehr fähig sein, langfristig zu denken.

Dieser erste Spatenstich zu diesem KW wird einen riesen Rattenschwanz über Jahrzehnte ziehen, die Bauarbeiten im Kaunertal und Platzertal werden ja schon mal Jahre dauern.

Dann weiß man ja eh schon, dass die Achen aus dem Ötztal ja irgendwann auch her halten müssen. Mit dem Tunnel durch den Berg. Echt jetzt?

Bis das alles soweit ist, gibt's da überhaupt noch so viel Schmelzwasser, dass sich das rentiert? Könnt Ihr damit tatsächlich unser Leben vor dem großen Black out retten?

Fazit ist:

Ich kann kaum glauben, dass die kalkulierten Kosten der Realität entsprechen werden.

Ich zweifle sehr an der Wirtschaftlichkeit dieses enormen Projektes.

Der Energiegewinn letzten Endes erscheint mir recht fragwürdig zu sein. Stichwort Winterlücke.

Ökologisch gesehen würde sich diese massive Umgestalten und Zerstörung von vorhandenen Ökosystemen bis ins Inntal ziehen.

Da kann auch eine Renaturierung nichts mehr gut machen.

Und die Gefahren von so einem großen Speichersee in den immer instabiler werdenden Bergen lässt sich auch nicht langfristig abschätzen.

Ich sehe nicht, dass wir das KW Kaunertal in einer so großen Dimension brauchen und möchte somit meine Ablehnung in dieser Form des Energieausbaues hiermit kundtun.

Mit freundlichen Grüßen

A large black rectangular redaction box covering the signature of the sender.